

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium:	18. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.:	08.12.2015 2015/0658
	Verantwortlich:	öffentlich Dez. 1
Stadtgeburtstag Karlsruhe 2015 - Rückblick, Evaluation, Ausblick		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	08.12.2015		☒	☐	
			☐	☐	
			☐	☐	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat bewertet in einem Rückblick, einer Evaluation und einem Ausblick den Stadtgeburtstag Karlsruhe 2015.

Finanzielle Auswirkungen				nein ☒	ja ☐
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen) Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant		nein ☐ ja ☒		Handlungsfeld: Image der Stadt Karlsruhe	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein ☒ ja ☐		durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein ☐ ja ☒		abgestimmt mit Stadtmarketing, KA300, KTG	

Rückblick

Mit den Feierlichkeiten zum 300. Stadtgeburtstag und der Kernphase mit 101 Tagen Festival-sommer sollten nicht nur der Zusammenhalt in der Stadt, die Gemeinschaft und auch der Stolz auf die eigene Heimat gestärkt werden. Zugleich sollte auch Karlsruhes Image in Deutschland verändert und gezeigt werden, dass Karlsruhe eine junge, moderne und zukunftsorientierte Stadt ist.

Der vorliegende Evaluationsbericht zeigt auf, dass uns dies gelungen ist. Die Kernphase begann mit einer beeindruckenden Eröffnungsshow vor dem Schloss und endete mit einer nicht minder beeindruckenden Licht- und Klanginstallation im Schlossgarten. Dazwischen lagen rund 500 Veranstaltungen im zentralen Spielort „Pavillon“ im Schlossgarten. Die Konzeption sah vor, dass der Ort der Stadtgründung zum Anziehungspunkt für die Besucherinnen und Besucher werden soll. Die Installation des Künstlers Stefan Strumbel, die Schlosslichtspiele, die Landesausstellung Karl Wilhelm und der Pavillon von J. Mayer H. haben dazu beigetragen, dass das in überwältigender Form gelungen ist.

Auch das Medienecho war bemerkenswert: „Einer Großstadt würdig“, „Boomtown Karlsruhe“, „einfach toll“, „gigantisch“ – so konnte man vielfach lesen und hören.

Auch die Zahl von weit über eine Million Besucherinnen und Besucher, darunter sehr viele nationale und internationale Gäste, hat die Erwartungen übertroffen.

Es wurden 11 der 15 prämierten Ideenwettbewerbe durchgeführt, bemerkenswert war die Weltpremiere Organum, nachhaltig der Garten der Religionen. Partnerprojekte haben teilweise etablierte Formate nochmals befördert, etwa das Festival Ausgeschlachtet im Kreativpark Alter Schlachthof sowie das Wissenschaftsfestival Effekte, die beide in neuen Dimensionen gefeiert werden konnten.

Als „DNA“ des Stadtgeburtstages können die Stadtteilprojekte bezeichnet werden, diese Art der Partizipation hat sich als Volltreffer erwiesen: Über 10.000 Bürgerinnen und Bürger haben in allen 26 Stadtteilen 80 Projekte realisiert, die zu einer echten Bürgerbegeisterung, einem neuen Wir-Gefühl und neuen Allianzen geführt haben. Ihnen wird ein großer Teil des vorliegenden Zahlenwerks gewidmet.

Die begleitenden Ausstellungen im Zentrum für Kunst und Medientechnologie ZKM, im Badischen Landesmuseum, in der Staatlichen Kunsthalle, in der Badischen Landesbibliothek und in der Städtischen Galerie haben kulturelle und museale Glanzlichter gesetzt und Karlsruhe eine große Aufmerksamkeit in der Kulturpresse beschert.

Das neue Volunteer-Programm hat Besucherinnen und Besucher persönlich und direkt begrüßt und geholfen, manches Hindernis zu überwinden.

Die stets ausgebuchten besuchten Stadtgespräche haben Karlsruhe als Stadt des Rechts, liberale Residenz, Stadt des Dialogs und Plattform für Zukunftsvisionen präsentiert.

Das erfolgreiche Zirkeltraining und der Frühsport im Schlossgarten beförderten nicht nur das Miteinander der Sportvereine, sie haben Karlsruhe als aktive, sportliche und junge Stadt dargestellt.

Nicht zuletzt hat die Art zu feiern - als erster klimafairer Stadtgeburtstag mit einem vorbildlichen Müllvermeidungskonzept - aufgezeigt, dass Karlsruhe Nachhaltigkeit lebt.

Die Karlsruherinnen und Karlsruher, egal ob alteingesessen oder gerade neu hinzugezogen, haben in diesem Jahr gezeigt, was in ihnen steckt, welche Talente und Fähigkeiten sie haben und wie groß ihr Engagement, ihre Kreativität und auch ihre Lebensfreude sind. Sie waren der Star des Stadtgeburtstages und KA300 war ihre Bühne.

Weitere Erlöse wurden durch das erfolgreiche Merchandisingprogramm, teilweise in Partnerschaft mit dem Einzelhandel, sowie mit Gastronomieumsätzen getätigt. Hier wurden die finanziellen Zielvorgaben erfüllt, in der Umsetzung konnten nicht immer die Erwartungen erfüllt werden.

Der starke kommunikative Erfolg fußte auf einem Presse- und Marketingnetzwerk, das stark auf kooperative Maßnahmen zu setzen wusste. Herausragend waren das Großbanner am Bosch-Gebäude an der A5, die Kooperationsprodukte mit den BNN, die in allen relevanten Tageszeitungen Baden-Württembergs beigelegt wurden, die redaktionelle Sonderausgabe Cicero/Monopol/ZEIT, die nationalen Freiflächen beim Großplakatierer Wall-Decaux sowie die trimediale Berichterstattung des SWR (Radio/TV/Online).

Evaluation

Ein **Überblick über das Programm des Stadtgeburtstags KA300** zeigt, dass insgesamt **weit über 500 Veranstaltungen** rund um den 300. Geburtstag der Fächerstadt durchgeführt wurden. Diese wurden von mehr als **1,3 Millionen Besucherinnen und Besuchern** frequentiert. Der Großteil der KA300-Veranstaltungen fand während des Festivalsommers statt, der von zwei Großveranstaltungen – dem viertägigen Eröffnungsfestival vom 17. bis zum 20. Juni und dem „Ausklang“ am 26. September – eingerahmt wurde. Neben der zeitlichen Konzentration auf den Festivalsommer sah das Konzept des Stadtgeburtstags KA300 auch eine **räumliche Konzentration auf das Schlossareal** und damit den „Geburtsort“ der Stadt vor. Diese wurde vor allem durch den **temporären Pavillon im Schlossgarten** sowie **die Schlosslichtspiele** erreicht. Darüber hinaus sorgten hunderte **dezentrale Programmpunkte**, wie die Stadtteilprojekte, die Ideenwettbewerbsprojekte oder die Kunst an der Baustelle für eine umfassende Bespielung des gesamten städtischen Raums durch den Stadtgeburtstag.

Die **Ankunfts- und Übernachtungszahlen der Karlsruher Beherbergungsbetriebe** haben während des Festivalsommers im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum mit **Steigerungsraten von 6,2 % beziehungsweise 5,5 % deutlich zugenommen**. Bei einer Gästebefragung in Karlsruher Beherbergungsbetrieben gab etwa **ein Viertel (24 %) der zwischen Juni und September 2015 Befragten** an, dass sie an den **Festivitäten des Karlsruher Stadtgeburtstages** teilnehmen wollen oder bereits Veranstaltungen besucht haben.

Mit insgesamt **395.000 Zuschauerinnen und Zuschauern** waren die **Schlosslichtspiele** der Publikumsmagnet des Stadtgeburtstags. Zu den 246 Veranstaltungen in und um den **Pavillon** zum Stadtgeburtstag kamen rund **283.000 Besucherinnen und Besucher** – das Wissenschaftsfestival EFFEKTE mit 100.000 Personen und die Ausklangveranstaltung mit 60.000 Personen eingerechnet. Etwa **186.000 Menschen** besichtigten die **vier Ausstellungen der großen Karlsruher Museen**, die Teil des KA300-Programms waren. Knapp **80.000 Besucherinnen und Besucher** konnten bei weiteren **Kunst-, Kultur- und Musikveranstaltungen** registriert werden. Mit den **Stadtteilprojekten** zum Stadtgeburtstag erlebte Karlsruhe ein **einmaliges Beispiel für bürgerschaftliches Engagement**. Insgesamt wurden sie von **70.000 Personen** besucht. Alles in allem konnten über **24.000 Sportbegeisterte** gezählt werden, die sich beim Frühsport, bei der Landesgymnaestrada beim Zirkeltraining und anderen sportlichen Veranstaltungen körperlich ertüchtigten. Bei **sonstigen Veranstaltungen** im Rahmen des Stadtgeburtstages 2015 wurden weitere **40.000 Besucherinnen und Besucher** registriert.

Insgesamt haben **293 Volunteers** an einem oder mehreren Einsätzen teilgenommen. Die Volunteers des Stadtgeburtstags erbrachten eine Gesamtleistung von **887 Einsätzen**, was

einer **Einsatzzeit** von **7.681 Arbeitsstunden** entspricht.

Vom 1. Januar 2014 bis zum 13. Oktober 2015 wurden insgesamt **10.933 Print- und Online-beiträge** in nationalen und internationalen Medien über den Stadtgeburtstag Karlsruhe 2015 dokumentiert. Der **ungewichtete Anzeigenäquivalenzwert** erreichte insgesamt **28,1 Millionen Euro**. Neun von zehn dokumentierten nationalen Beiträgen (90 %) stammen von **baden-württembergischen Medien**. Die **großen Themen des Stadtgeburtstags**, die zu einem besonderen Interesse bei der Presse führten, waren die Schlosslichtspiele, die KA300-Eröffnungsshow und die vier Ausstellungen der großen Karlsruher Museen.

Insgesamt **53 Partner und Sponsoren** haben KA300 unterstützt. Die Sponsoren-Pyramide war in die **Kategorien Premium-, Haupt-, Business-Sponsor** und **Freund** aufgeteilt, die später noch durch den **Offiziellen Ausrüster, Freund Plus** und **Gastronomie-Partner** ergänzt wurden. Die beiden Premium-Sponsoren Sparda-Bank Baden-Württemberg eG und EnBW Energie Baden-Württemberg AG leisteten die größten Beiträge zur **Sponsoring-Summe von insgesamt 3,75 Millionen Euro**. Zentrale Gegenleistung bei den **Sponsoring-Vereinbarungen** war das **Verbinden des Unternehmens mit dem Stadtgeburtstag**.

Die Hochrechnung vier Wochen nach Ende des Festivalsommers geht von einem **Gesamtausgabevolumen von 15.715.000 Euro plus Mehrwertsteuer** aus. Das **Barbudget** betrug netto **14.580.000 Euro**. Außerdem kamen **Sachleistungen** der Sponsoren und Partner im Wert von **1.135.000 Euro** hinzu. Der städtische Zuschuss beläuft sich auf 11.424.000 Euro.

Von insgesamt 153 befragten **Unternehmen** aus der gesamten **Karlsruher Innenstadt** gaben **13,4 %** an, dass der **Festivalsommer** ihren **Umsatz positiv** beeinflusst hat. Etwa **zwei Drittel (64 %) der befragten Unternehmen** bestätigten, dass die Veranstaltungen des Stadtgeburtstags **insgesamt zu einer höheren Kundenfrequenz in der Innenstadt** beigetragen haben.

Aus **touristischer Perspektive** ergeben sich mit dem Stadtgeburtstag verbundene **Ausgaben-volumina** von **22,2 Millionen Euro für Tagesausflügler** und von **5,4 Millionen Euro für Übernachtungsgäste** von außerhalb Karlsruhes. Auf Basis dieser Schätzung ist also von einem allein **durch den Tourismus induzierten Ausgabenvolumen von 27,6 Millionen Euro** auszugehen.

Ausblick

Von der Aufbruchsstimmung, dem Wir-Gefühl, den zahlreichen neuen Kooperationen, den Gemeinschaftserlebnissen und dem frischen Image wird Karlsruhe auch nach dem Geburtstagsjahr profitieren können. Nachhaltig aus dem Geburtstagsjahr verbleiben der Garten der Religionen, der neugestaltete Schlossvorplatz sowie die rundum erneuerte Turmbergterrasse. Neue Projekte, die zu KA300 erstmals durchgeführt werden konnten, bereichern ab sofort regelmäßig das Stadtleben: die Kinderspielstadt KARLIOPOLIS, die Bewegungskünstler von FUSION OF ARTS, die GLOBALE.

Die starke Marke "Festivalsommer" hat sich als Dachmarke für die bereits vorhandenen Formate in den Sommermonaten bewährt und soll nun mit einer verkürzten Version der erfolgreichen SCHLOSSLICHTSPIELE als Kernveranstaltung fortgesetzt werden. Dies wünschen sich laut vorliegendem Bericht die große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger sowie Handel und Gastronomie. Das Schlossareal hat sein hohes Potential als Ort der Begegnung und Mittelpunkt des öffentlichen Lebens in Karlsruhe gezeigt. Allerdings sind hier bezüglich des Gartens Einschränkungen zu machen.

Auch das von allen Seiten äußerst positiv bewertete Volunteer-Programm soll für die Stadt und deren Großveranstaltungen sowie die Events der Partner (KIT, ZKM, DAS FEST) erhalten werden. Weiter soll der zu KA300 erstmals ausgelobte Karlsruher Journalistenpreis JOKA in der Stadt verbleiben und zu den Heimattagen 2017 neu ausgeschrieben werden.

Nicht zuletzt wird die zum Stadtgeburtstag eingeworbene "Sponsorenfamilie", bestehend aus 52 Unternehmen, für Karlsruhe erhalten bleiben und in eigenen Formaten weiter intensiv betreut werden.

Die durch DAS FEST zum Festivalsommer eingebrachte Kompetenz umweltverträglich und sicher zu feiern, soll zur Grundlage für weitere Veranstaltungen werden.

So hat der 300. Stadtgeburtstag mit den 101 Tagen Festivalsommer zahlreiche, nachhaltige Ableitungen für die Zukunft unserer Stadt parat. Neben der Stärkung des Images wurde gezeigt, dass Karlsruhe eine junge, moderne und zukunftsorientierte Stadt ist. Der Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger, der Institutionen, in Politik und Verwaltung kann hier als vorbildlich bezeichnet werden. Dies stärkt Karlsruhe für eine erfolgreiche Zukunft.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt den Evaluationsbericht zum Festivalsommer KA300 zur Kenntnis.

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
27. November 2015